



Warum sich Mobilitätskonzepte für  
Kommunen und Regionen lohnen

# Zur Person:

**Susanne Münster**

**Verkehrsmanagerin im Landkreis Starnberg**

**Funktion: zentrale Anlaufstelle bei sämtlichen Verkehrsfragen sowohl für Politik als auch für die Vielzahl der Akteure.**

**Schwerpunkt : eine koordinierende und vernetzte Verkehrspolitik**

**Aufgaben: \* Ansprechpartnerin und Beraterin der Gemeinden und anderer Behörden bei Verkehrskonzepten und -planungen**

(Fokus auf einen ganzheitlichen Ansatz des Miteinanders aller Verkehrsträger sowie einer adäquaten Berücksichtigung des Fuß- und Radverkehrs).

**\* Vortreiben der verkehrsplanerischen Ziele des Landkreises**

(Verknüpfung der Verkehrsarten, insbesondere Rad und ÖPNV, E-Mobilität)

**\* Verantwortlich für den ÖPNV und die Förderung des Radverkehrs**

# Der Landkreis Starnberg

## Allgemein:

Gemeinden: 14 mit 68 Orts-/Stadtteilen

Einwohner: 133.621

Bevölkerungsdichte: 274 Personen/km<sup>2</sup>

## ÖPNV & Schülerverkehr:

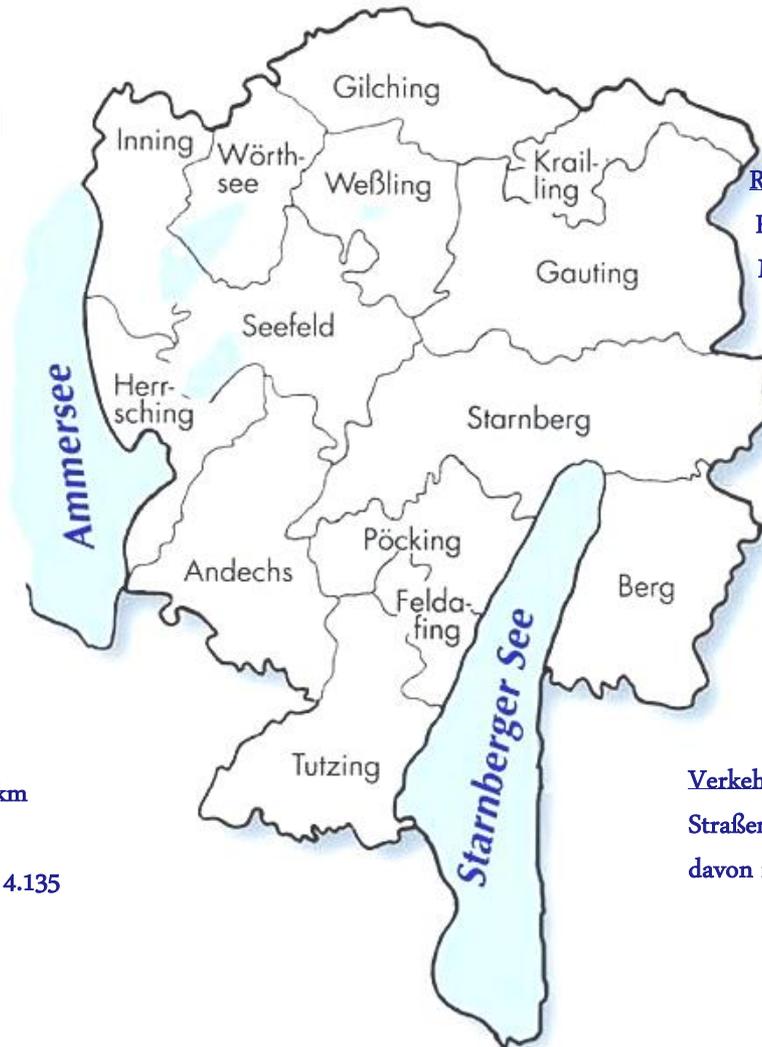
S-Bahnlinien: 2

MVV-Regionalbuslinien: 27

- Streckennetz: 441 km
- Fahrleistung/Jährlich: rd. 3,6 Mio. Nwkm
- Fahrgäste/jährlich: rd. 2,8 Mio.
- beförderte Schüler (Kostenfreiheit): rd. 4.135

freigestellter Schülerverkehr: 22

- beförderte Schüler/täglich: 703



## Radverkehr:

Radroutennetz: 471 km

Modal-Split-Anteil: 16 %

## Verkehrsnetz:

Straßennetz: rd. 1.150 km

davon rd. 75 % Gemeindestraßen

## Basis der Mobilität im Landkreis Starnberg

Handlungsempfehlungen zur Konzeptionierung  
des Radwegenetzes im Landkreis Starnberg  
(Stand Februar 2010)



- Erfassung und Ausbau des Radverkehrsnetzes
- einheitliche Wegweisung



- Siedlungsstruktur
- ÖPNV
- Radverkehr
- Motorisierter Individualverkehr



- Vertaktung der Buslinien
- Stärkung Tangentiallinien
- Anbindung der Kreisstadt und Gemeindeteilen zur Hauptgemeinde

LANDRATSAMT STARNBERG

Erstellung eines Alltagsradroutennetzes für den Landkreis Starnberg



- Entwicklung Prüfnetz
- Erstellung Alltagsradroutennetz
- Maßnahmenkatalog



- Gemeinden der kurzen Wege
- Elektromobilität



Nicht schon wieder  
ein Konzept – Wir  
haben schon so  
viele

Wir kennen doch  
unsere Straßen  
und Wege

Wir wissen  
wie/wo sich unsere  
BürgerInnen  
bewegen

Noch mehr Geld  
ausgeben für die  
Schublade

Ja gut, aber wir  
sind doch keine  
Großstadt



## Herausforderungen an die Mobilität im ländlichen Raum

- Demographische Entwicklung
- Bevölkerungsrückgang und -abwanderung
- Rückgang der Schülerzahlen
- Vorhaltung der Infrastruktur für die Daseinsvorsorge  $\neq$   
Finanzierung

## Warum lohnen sich Mobilitätskonzepte?

### These

---

Um gemeinsame Ziele, Leitlinien oder sogar ein Leitbild der Mobilität in der Kommune festzulegen, kommunizieren zu können und das zukünftige Handeln effektiv daran auszurichten.

**→ eine nachhaltige Mobilität zu sichern**

## Warum lohnen sich Mobilitätskonzepte?

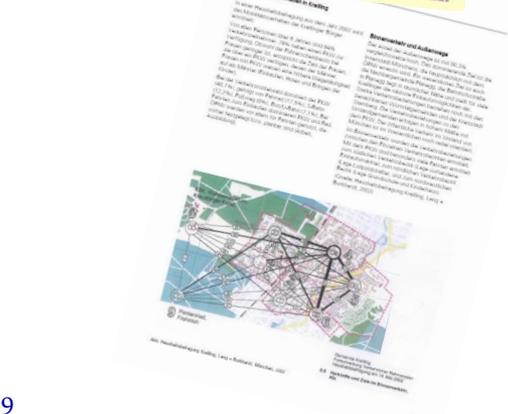
# Gründe

- weil eine an Zielen, Leitlinien oder einem Leitbild orientierte sachliche Diskussion und Kommunikation
  - mit allen BürgerInnen einer Kommune,
  - den Fachstellen, Verbänden, Institutionen oder
  - in den Gremienmöglich ist.
- weil aktive Daseinsvorsorge betrieben werden kann.
- weil eine aktive Wirtschaftsförderung ermöglicht wird
- weil eine aktive Stadt-/Gemeindeentwicklung umgesetzt werden kann.

# Warum lohnen sich Mobilitätskonzepte?

## Gründe

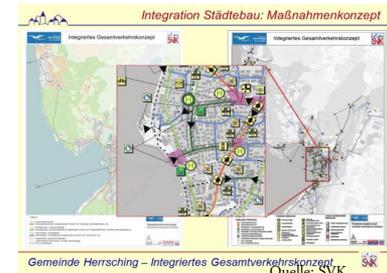
- weil der Focus auf allen Verkehrswegen und allen Verkehrsarten in der Kommune liegt.
- weil vorhandene und zukünftige städtebauliche Entwicklungen sowie Verkehrsuntersuchungen integriert werden.
- weil die tatsächlichen Bedürfnisse im Verkehrsnetz berücksichtigt werden können.
- weil Wechselwirkungen von Wünschen oder Maßnahmen erkannt und abgewogen werden können und damit abgestimmte Maßnahmen erzielt werden.



# Warum lohnen sich Mobilitätskonzepte?

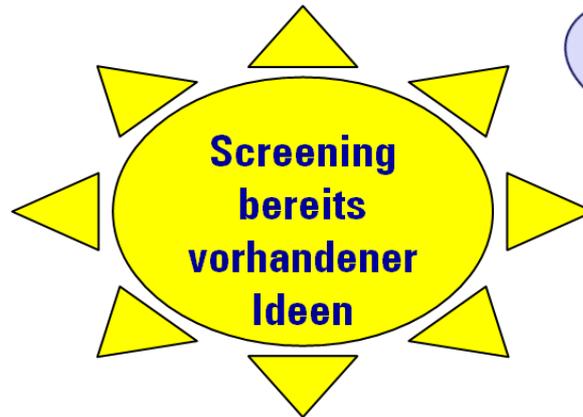
## Gründe

- weil eine gezielte Förderung einzelner Verkehrsarten im Einklang umgesetzt werden können.
- weil Maßnahmen priorisiert, effektiv und wirtschaftlich umgesetzt werden können.
- weil „andere“ Eigeninitiativen zur Zielerreichung oder gemeinsame Initiativen entstehen .
- weil Veranstaltungen zielgerichtet kreiert werden können
- weil SIE agieren können.
- weil SIE Trends befördern können
- weil .....



Warum lohnen sich Mobilitätskonzepte?

## Was entsteht aus dem Prozess?



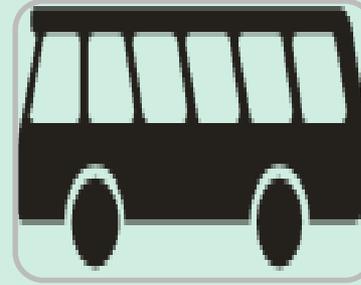
## Welche Mobilitätsangebote gibt es? (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)



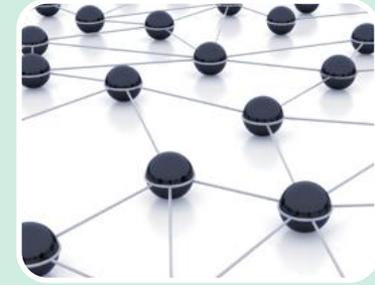
Carsharing  
Elektromobilität  
Fuhrpark-management



Fahrradverleih-systeme  
Elektrofahrräder  
Fahrradleasing für  
Unternehmen



Regionalbus  
Anrufsammel-taxi  
Ruflinienbus  
Bürgerbus-system



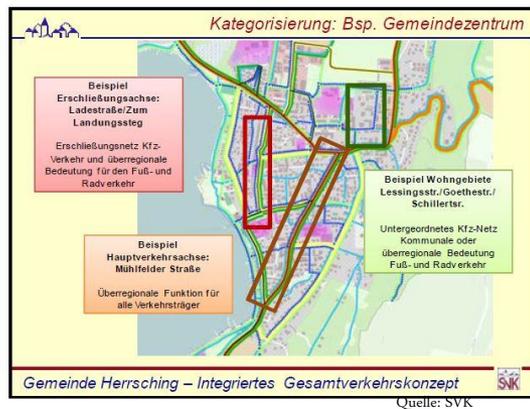
Ausbau der  
Infrastruktur  
Verknüpfung der  
Verkehrsträger,  
insbesondere Rad u.  
ÖV  
Webbasierte  
Anwendungen

# Warum lohnen sich Mobilitätskonzepte?

## Beispiele:

### A) Verkehrskonzept Gemeinde Herrsching

Ziel u.a. Förderung des Radverkehrs durch Integration auf den Hauptverkehrsachsen



**Verkehrskonzept Herrsching**

**Neue Fahrradschutzstreifen**  
Im Gemeindegebiet Herrsching

Richtiges Verhalten aller Verkehrsteilnehmer

Nach langen und intensiven Abstimmungsgesprächen zwischen Staatlichen Bauamt, Polizei, Landratsamt Starnberg, Verkehrsplaner, Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung Herrsching wurden im November 2016 neue Fahrradschutzstreifen auf beiden Seiten der Mühlfelder Straße von der Einmündung Abertsstraße bis zum südlichen Ortsausgang markiert. Auch in der Rieder Straße wurden ab der Einmündung Gewerbestraße bis zur Bahnhofstraße neue Fahrradschutzstreifen beidseitig angebracht.

Die Gemeinde Herrsching möchte auf die neuen Schutzstreifen mit folgenden Informationen auf das richtige Verhalten aller Verkehrsteilnehmer hinweisen:

Fahrradschutzstreifen sind durch eine weiße gestrichelte Linie getrennt und mit Fahrrad Piktogrammen gekennzeichnet. Autos dürfen auf den Schutzstreifen nicht parken. In Ausnahmefällen dürfen Fahrradschutzstreifen



## Warum lohnen sich Mobilitätskonzepte?

### Beispiele:

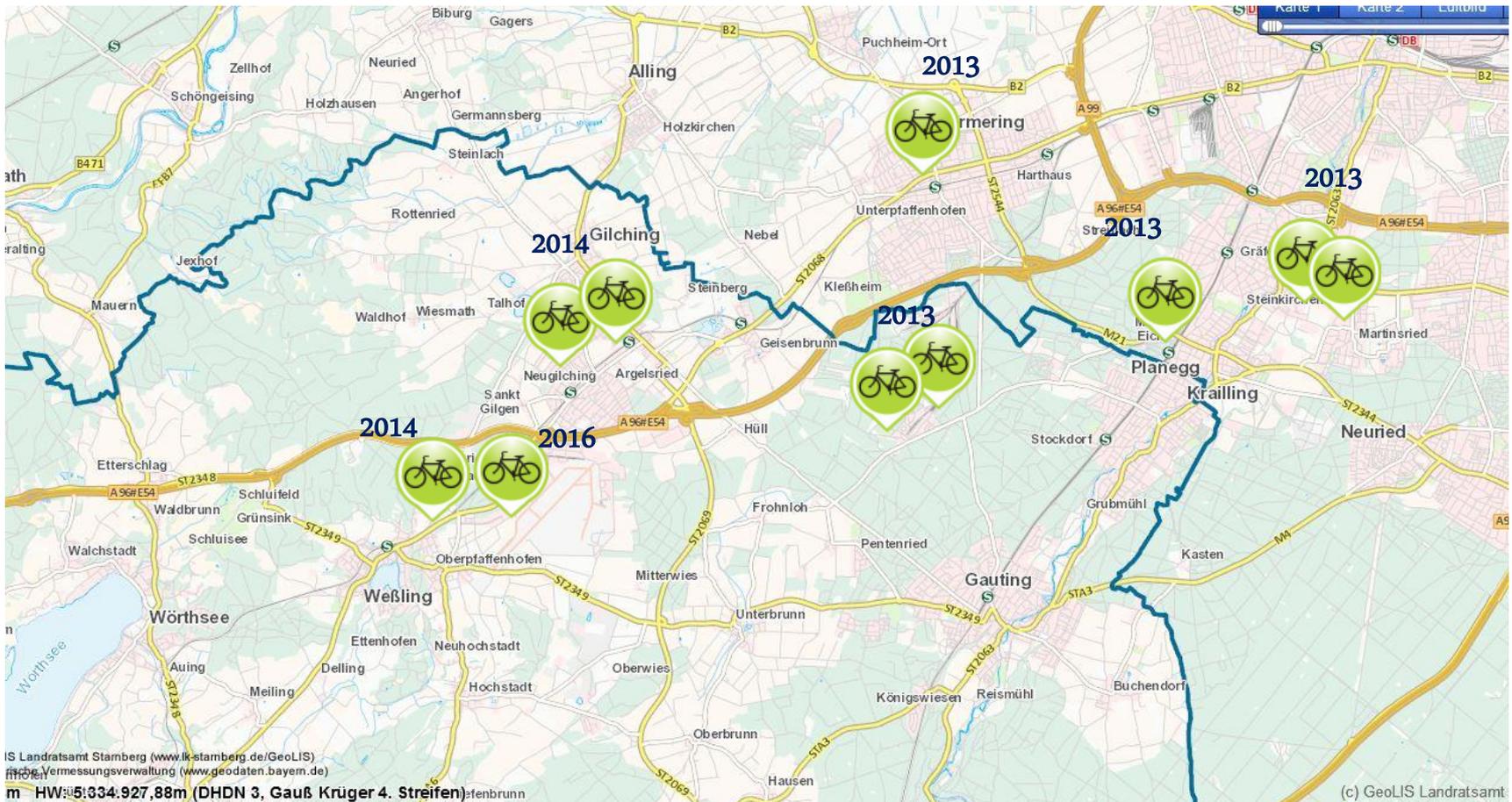
#### B) Fahrradverleihsystem:

Alles begann mit einem Mobilitätskonzept eines Unternehmens im Gewerbegebiet KIM der Gemeinde Krailling

#### Ziele:

- Angebot eines innovativen Mobilitätskonzeptes für die Mitarbeiter
- Ausarbeitung eines stimmigen Gesamtkonzept gemeinsam mit den anderen Unternehmen
- Kommunikation der Problemstellung an die Gemeinde und Einbindung der Gemeinde bei der Lösungsfindung
- Schaffung eines vielschichtigen Mobilitätsangebotes, aus dem jeder Mitarbeiter individuell das für ihn stimmige Angebot auswählen kann

## Was kam heraus? Warum macht es Sinn als Kommune oder Landkreis mit den Unternehmen gemeinsam zu handeln?



IS Landratsamt Starnberg ([www.lk-starnberg.de/GeoLIS](http://www.lk-starnberg.de/GeoLIS))  
Vermessungsverwaltung ([www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de))

m HW: 5334,927,88m (DHDN 3, Gauß Krüger 4. Streifen)

(c) GeoLIS Landratsamt

# Ein Ergebnis des Mobilitätskonzeptes im KIM nextbike – das Fahrradleihsystem



Erhöhung der Wirksamkeit

Kostenteilung

gemeinsame Ziele = gemeinsame Umsetzung

gemeinsame Verantwortung

politische Entscheidungen können  
unternehmerische Ziele unterstützen

Erhöhung der Lerneffekte

Erhöhung der Akzeptanz durch  
unterschiedliche Nutzer

Erhöhung der Sichtbarkeit



## Wie geht 's weiter:

Der Landkreis Starnberg wird gemeinsam mit den Landkreiskommunen ein landkreisweites Fahrradverleihsystem implementieren.



AD f



ieren.

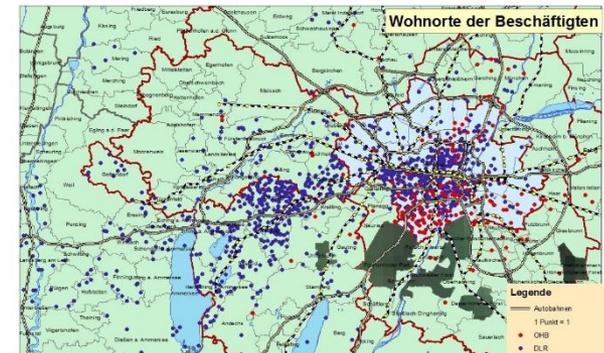
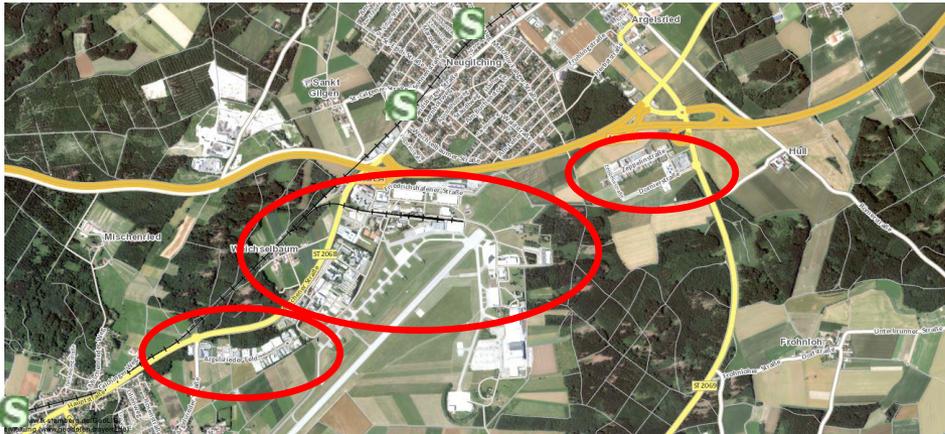


# Warum lohnen sich Mobilitätskonzepte?

## Beispiele:

### C) Optimierung des ÖPNV

Problemstellung: Wirtschaftsstandortnachteile wegen mangelndem Mobilitätsangebot



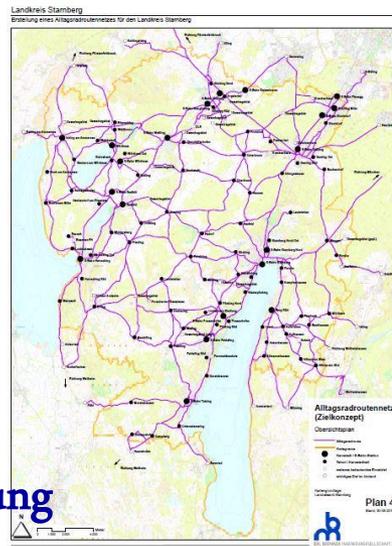
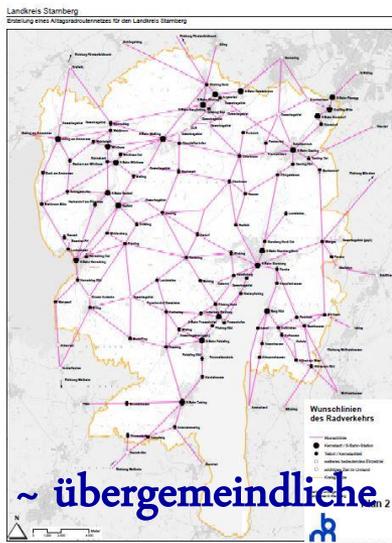
- ➔ Landkreis und Gemeinden finanzieren die Expressbuslinie X910
- ➔ Unternehmen fördern die Nutzung des ÖPNVs durch Jobtickets und weiterer Förderungen für die Mitarbeiter

## Warum lohnen sich Mobilitätskonzepte?

# Beispiele:

### D) Landkreisweite Konzepte

### Alltagsradroutennetz im Landkreis Starnberg



~ **übergemeindliche Planung**

~ **Basis für Zukunftsplanung für alle Baulastträger**

~ **Maßnahmenblätter für jeden Baulastträger**

~ **Beibehaltung der kommunalen Planungshoheit, aber Hilfestellung**

W:	100	Kategorie:	Netzticker - Mäktungsmaßnahme
Lage	Von	Bis	LENGE [m]
Wischer Straße (D 206)	Widinger Straße	Auweg	180
Bauart/Anlage	Bauart/Anlage	DTVA (p1834 k)	Yrs. [km/h]
Stellung, Richtung	StBA 1/11	1.800	80
Messung/Problem	teilweise Angebot für den Radverkehr bei hohen Verkehrsdichten		
Mäßnahme	Verbreiterung eines Schulstraßen (bestehend, inkl. Neuerrichtung des Straßenrands)		
Prüfung	Neubau	1 Punkte	
	Verkehrsverbesserung	1 Punkte	
	Optimierung	2 Punkte	
	Ökostand	4 Punkte	
Großkostenstellung	ca. netto EUR 0,-		
Bemerkungen			

# Was haben wir gelernt:

- ~ Mobilität ist weit mehr als „ein Auto“ zu fahren.
- ~ Es ist hilfreich alle Akteure an einen Tisch zu bringen, denn...
  - ...das Zusammenspiel von Region, Kommune und Unternehmen erhöht die Akzeptanz und Wirksamkeit von Maßnahmen im Mobilitätsbereich.
- ~ Ein breites Mobilitätsangebot ist einer der Erfolgsgaranten für die Zukunftsfähigkeit von Regionen.
- ~ Einen ganzheitlichen Mobilitätsansatz zu fördern ist aktive Wirtschaftsförderung für Regionen.

# Impressum

Susanne Münster  
Verkehrsmanagerin

Landratsamt Starnberg  
Strandbadstraße 2, 8319 Starnberg  
Tel.: 08151/148 325  
email: [verkehrsmanagement@lra-starnberg.de](mailto:verkehrsmanagement@lra-starnberg.de)

© LANDRATSAMT STARNBERG